



Universität Hamburg 11. Mai 2022, 17:00 – 20:00 Uhr

Fakultät für Erziehungswissenschaften | Anna-Siemsen-Hörsaal | Von-Melle-Park 8 | 20146 Hamburg

Uni diskutiert: DirK abschaffen-Inklusion verbessern-wie geht das?

Zur Initiative des Hamburger Bündnisses für schulische Inklusion zur Abschaffung der LSE-Feststellungsdiagnostik und einem Vorschlag zu einer systemischen Verteilung dieser Ressourcen, um die Inklusion zu verbessern



Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft



<https://buendnis-inklusion.de/>

<https://www.gew-hamburg.de/themen/schule/dirk-abschaffen-inklusion-verbessern>

Entwicklung inklusiver Schulgemeinschaften jetzt möglich machen durch Sozialraumorientierung, Unterrichtsentwicklung & Lernprozessbegleitung

Fachwissenschaftliche Begründungen aktueller Vorschläge für die Veränderung der Ressourcensteuerung. Vier Impulsreferate mit Anschlussdiskussionen.

Grußwort: Dr. Meltem Avci-Werning, Präsidentin des BDP (Berufsverband deutscher Psycholog:innen e.V.)

„Inklusive Schulentwicklung im Kontext sozialer Benachteiligung braucht systemische Ansätze“

- **Prof. Dr. KD Schuck, Universität Hamburg:**

EiBiSch und die Konsequenzen: Zur Verwendung systemischer Ressourcen als wichtige Voraussetzung für eine inklusive Unterrichtsentwicklung

- **Prof. Dr. Joachim Schroeder, Universität Hamburg:**

Sozialraumorientierte Ressourcensteuerung als inklusive Strategie?

- **Prof. Dr. Gabriele Ricken, Universität Hamburg:**

"Ich schau mir die Situation genau an und dann überlegen wir zusammen"-Konkrete Lehr-Lernprozesse im Fokus diagnostischer Analysen

- **Dr. Susanne Römer, Universität Leipzig:**

Diagnostik als Beziehungsgestaltung - inklusive Prozesse in der Diagnostik mitdenken lernen

Anschließend World-Cafe: Fachverbände, Gewerkschaft, zivilgesellschaftliche Organisationen, Bündnis für Inklusion stellen sich vor und diskutieren

Keine Anmeldung. Barrierefrei. Nachfragen an: ulrike.niesytto-cailliet@uni-hamburg.de